

Sitzungsprotokoll zum 21. Treffen der AG Technik

am 05.05.2004 in Marburg

Anwesende:

Herr Saevecke (HZK)
Herr Weinzinger (LBS Mainz)
Herr Winterhalter (LBS Darmstadt)
Frau Malzer (LBS Darmstadt)
Frau Howahl (LBS Darmstadt)
Herr Hilt (LBS Frankfurt)
Herr Schrittenlocher (LBS Frankfurt)
Herr Reh (BDV Frankfurt)
Herr Schneider (BDV Frankfurt)
Herr Dr. Schröder (LBS Marburg, Protokoll)
Herr Hatop (LBS Marburg)
Herr Risius (LBS Gießen/Fulda)
Herr Dr. Mischnick (LBS Gießen/Fulda)
Herr Dr. Kalok (UB Gießen)
Herr Gick (LBS Kassel)
Herr Plate (LBS Kassel)

Tagesordnung:

- 1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht aus dem CBS
3. Bericht aus den Lokalsystemen
4. Entwicklungen LBS3/LBS4
5. Probleme beim Zugang zu den Konsortial-Daten
6. Verschiedenes

zu 1. Protokoll

Herr Schneider klärte noch einige offene Fragen aus der letzten Sitzung:

a) Es wurde diskutiert ab wann Lizenzgebühren für LBS4 an PICA zu entrichten seien. Im Vertrag steht folgender Wortlaut "Lizenzgebühren für LBS4 sind ab der produktiven Einführung von OPC4 fällig." Dies wurde so interpretiert, das der OPC4 zentraler Bestandteil von LBS4 ist, ohne den der OPAC, die Katalogisierung und auch die Erwerbung unmöglich ist er aber auf einer LBS4-Datenbank laufen muß.

Die Lokalsysteme haben den OPC4 auf LBS3 ab folgenden Terminen eingesetzt:

Marburg:	15.10.2002
Gießen:	01.08.2003
Frankfurt:	15.10.2003
Kassel:	01.05.2004
Darmstadt:	in Kürze
Mainz:	noch nicht

b) Herr Schneider hat beim hessischen Datenschutzbeauftragten wegen des Datenaustauschs der Nutzerdaten (Bibliothek/Nutzernummer/Passwort) für die Bestellfunktion im Hessische Eingangsportale telefonisch nachgefragt. Dort hatte man keine Bedenken, die schriftliche Bestätigung steht noch aus. Sie wird dann an den Datenschutzbeauftragten von Rheinland-Pfalz (wg. LBS Mainz) weitergeleitet.

c) Die EDI-Funktionalität im LBS3/LBS4 ist nicht gegeben, es ist ein Call an PICA gemeldet.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.
LBS Darmstadt berichtet, kein Protokoll erhalten zu haben.

zu 2. Bericht aus dem CBS

a) Am Wochenende den (1./2. Mai) wurde ein neuer Index im CBS erstellt.

Am Montag wurde ein Fehlen von Datensätzen bei der Suche festgestellt. Nach Einschalten von PICA konnte die Ursache in einer Konfigurationsdatei beseitigt werden, der Fehler war bekannt aber von PICA nicht dokumentiert. Der Index war in Ordnung nur die Suche hat nicht richtig funktioniert.

b) Das Einspielen von Mehrbändern aus der DDB wird vorbereitet.

c) Die Hessische Bibliografie ist dem 1. Januar 2004 in der Hebis-Datenbank. In den nächsten Wochen soll ein separater OPAC eingerichtet sein und in Produktion gehen.

d) Herr Reh berichtet von Stand des Hessischen Eingangsportals auf Basis von SISIS-Elektra. Es tauchen typische Probleme von Metasuchmaschinen auf, wie z.B. das Ranking. Das Produkt muß mehr als erwartet angepaßt werden. Problem ist die Anbindung an andere Verbünde über Z39-50. Die Benutzer-Kennungen aus den Lokalsystemen in Hessen sollen über ein CGI-Programm überprüft werden. Herr Reh wird hierzu ein Programm schreiben und weiterleiten. Das Programm kann genutzt werden oder als Vorlage für Eigenentwicklungen dienen. Angedacht wurde, dies auch für die Fernleihe einzusetzen, bei der auch eine Authentifizierung in den Lokalsystemen notwendig ist.

e) Herr Risch vom CBS hat die Bestellkomponente zur verbundübergreifenden Fernleihe realisiert. (Die Suche wird im Rahmen des Hessischen Eingangsportals realisiert.) Beteiligt sind das Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (HBZ) und Hebis. Mit dem GBV (die das PICA Produkt IPort einsetzen) ist noch nichts vereinbart.

f) Die Hebis-Datenbank umfaßt z.Zt. vier Bestände:

- # Hebis ohne SWETS-Daten
- # Hebis mit SWETS-Daten
- # Hebis mit Allegro-Daten
- # Hebis mit BIBDIA-Daten

Geplant ist, die Titel in verschiedene Inhaltliche Bestände zu untergliedern, damit Suchportale besser sachlich gegliedert werden können. Das Problem ist das Fehlen einer durchgängigen einheitlichen klassifikatorischen Erschließung der Bestände. Die unterschiedlichen in der Sacherschließung angewendeten Systematiken können wegen ihrer Vielfalt sowie teilweise eingeschränkten Anwendung dafür nur äußerst bedingt und eingeschränkt herangezogen werden.

zu 3. Bericht aus den Lokalsystemen

Mainz:

- # Die Migration der Ausleihdaten (Bibdia) ist erfolgreich abgeschlossen und das PICA-OUS seit dem 29.März 2004 in Produktion. Man ist damit zufrieden (trotz nötiger Nachbesserungen bei Schirmen, Zetteldruck, WinIBW-Bugs). Zu den Ausleih-PCs werden Benutzer-Daten über S-Tunnel geschützt übertragen (Planung: WinIBW-Zugriffe generell via s-Tunnel).
- # In Kürze wird der Bestand des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mz hinzukommen (ILN 36).
- # Wg. Hardware-Situation besteht dringendes Interesse an LBS4-Port.
- # OPC4 wäre das nächste PICA-Software-Modul welches eingesetzt werden soll.
- # Die Sybase-Datenbank läuft auf SUN-Servern.

Frankfurt:

- # Die selbstentwickelten Programme werden auf SUN Solaris portiert.
- # Nachdem zwei DEC-Alpha Server kurz nacheinander kaputt gegangen sind, ist nur noch die Produktionsmaschine vorhanden.
- # Auf der DEC-Alpha Produktionsmaschine gibt es immer wieder Probleme mit der zu großen Anzahl von Prozessen, so dass die Maschine alle zwei Tage vorsorglich gebootet wird.
- # Der Online-Update-Prozeß aus dem CBS (UPD2000) bleibt oft hängen und muß häufig, im Extremfall mehrmals täglich, per Hand beendet und neu gestartet werden.

- # Die Sybase-Datenbank auf einer Doppel-Processor-SUN hängt sich auch manchmal auf. Die Ursache ist nicht bekannt.
- # Alte Erwerbungs-Daten werden auf einem Zweit-Rechner zur Recherche gespeichert und auf dem Produktionsrechner mittels Journalize Orders gelöscht.

Darmstadt:

- # Beim OPC4 sind noch Änderungen erforderlich bevor er in Betrieb geht.
- # Das Marburger Modul "Maria" ist für die Bestellung von Zeitschriften eingebaut.
- # LBS3-Port wurde von Frau Malzer getestet.
- # Die 6. Ausleihe, die FH Wiesbaden, wurde im März in Betrieb genommen.
- # Probleme gibt es bei den Mahnungen der vielen Ausleihbestände. Es wurde festgestellt, daß diese nicht gleichzeitig gemahnt werden können. Trotzdem müssen manche Mahnläufe wiederholt werden.

Gießen:

- # Der Erinnerungsservice per Email für den Abgabe-Termin ausgeliehener Bücher soll erweitert werden. Geplant sind Benachrichtigungen bei Büchervormerkungen und beim Eintreffen von Fernleih-Büchern.
- # Hacker sind in die OPC4 Produktionsmaschine (SUN Solaris) eingebrochen. Nun wird der freie Packet-Filter IPF eingesetzt, der nur noch Zugang zu Port 80 von anderen Netzen erlaubt.

Kassel:

- # Der OPC4 wurde freigegeben, aus Gießen wurde die Möglichkeit für Benutzer zur Änderung der Email-Adresse übernommen.
- # Man beschäftigt sich mit einer PICA/SAP R3 Schnittstelle.
- # LBS3-Port soll getestet werden.

Marburg:

- # Die PICA Printfunktionen offline und online für die Theken-PCs drucken nicht mehr über den Netware-Server, sondern über 2 Linux-Print-Server die lpr- und Novell-Printqueues zur Verfügung stellen. Als Printsysteem wird CUPS eingesetzt. Dies ist auch auf den SUN-Servern als Printsysteem installiert.
- # Eine Delegation aus Kassel, bestehend aus Mitarbeitern der Zentral-Verwaltung und der Bibliothek, hat sich vor Ort über die PICA/SAP Schnittstelle informiert und die Software erhalten. Nach Frankfurt wurde diese Software auch ausgeliefert. Herr Hilt hat die PICA-seitige Software erhalten, die Marburg-er Zentralverwaltung hat ihre Software an die entsprechenden Mitarbeiter aus Ffm weitergegeben.
- # Ein SQL-Skript wurde erstellt, mit dem die Ausleihzahlen aller einzelnen Exemplare gelistet werden können.
- # Für die Lehrbuch-Sammlung wurden durch die BDV Ffm die Signaturen aller LBS-Bücher um ein vorgestelltes LBS ergänzt. Dadurch sind diese Bücher im OPAC leichter recherchierbar und es wird nun eine Statistik der ausgeliehenen Titel (nicht Exemplare) der LBS regelmäßig erstellt.

zu 4. LBS3-/LBS4-Port Software

 Das LBS Frankfurt hat die meisten Erfahrungen mit dem LBS3-Port gesammelt:

- # Die Datenbank-Konversion von LBS3 zu LBS4 funktioniert nach Nachbesserung von PICA. Die Anzahl der Einträge von ACQ- und OUS-Usern in der Datenbank kann sich bei der Konversion verringern, da nach einer internen Plausibilitätskontrolle Einträge gelöscht werden.
- # Die Stored-Procedures wurden von PICA noch korrigiert und separat ausgeliefert. Laut Mail von Pica sollen diese in den neuesten Releases enthalten sein.
- # Die Syntax-Files mußten anschließend noch mal eingelesen werden, weil sie nach der Konversion nicht funktionierten.
 Nachträglicher Zusatz: Dies gilt auch für die catalog-Dateien (inl_catalog).
- # System-Parameter (ACQ-Zetteldruck) werden nicht richtig übernommen

und können nicht korrigiert werden.
Journalize Orders geht nicht.
Die Performance des LOAN-Servers ist sehr unterschiedlich. Kurze Verbuchungszeiten sind wie bisher, aber wenn es länger dauert, sind die Antwortzeiten inakzeptabel.
Bei der Vollanzeige im OPC4 stürzt der SEARCH-Server ab.
Die Sybase User-Namen ändern sich. (Sie bestehen aus den ersten drei Buchstaben des UNIX-Logins in Großbuchstaben.)
Das Selbstverbuchungsmodul (ACS) ist ausgeliefert, funktioniert aber nicht.

Darmstadt hat ähnliche Erfahrungen, hat aber noch nicht so ausgiebig getestet.

Gießen wird erst testen, wenn das in Gießen notwendige Selbstverbuchungsmodul einsatzbereit ist.

zu 5. Probleme beim Zugang zu den Konsortial-Daten

Das HRZ in Frankfurt hat einen Squid-WWW-Proxy Server eingerichtet, über den die Zugänge zu den Konsortial-Daten geroutet werden sollen. Hierbei werden auch die Zugangs-Beschränkungen von bestimmten Nutzergruppen geprüft. Problematisch ist die Kontrolle über IP-Adressen, weil z.B. die Nutzerberechtigung von Personen an öffentlichen PCs in der Bibliothek nicht festgestellt werden kann. Ein weiteres Problem ist, dass die IP-Adressen von assoziierten Institutionen über den IP-Bereich der Uni Frankfurt verschmiert sind.

zu 6. Verschiedenes

Baden-Württemberg wird auch ein PICA-Zentral-System im Verbund einsetzen.

Die nächste Sitzung der AG Technik wird am 1. Dezember 2004 im Besprechungszimmer des HRZ in Frankfurt stattfinden.